

Regis-Serbitz

Hochwasserrückhaltebecken Regis-Serbitz, östlicher Absperrdamm



Das Projekt

Im Rahmen der vertieften Überprüfung des Hochwasserrückhaltebeckens Regis-Serbitz wurde die Gefahr eines hydraulischen Grundbruches sowie eines luftseitigen Böschungsbruches an einigen Abschnitten der Absperrbauwerke nachgewiesen. Hierdurch war das Hochwasserrückhaltebecken nicht mehr einsatzbereit. Durch die obere Wasserbehörde der Freistaaten Sachsen und Thüringen erging daraufhin die Auflage, diese Gefahr unverzüglich zu beseitigen. Hierzu beauftragte die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen Implenia Spezialtiefbau GmbH mit der Ausführung einer Dammbabdichtung für das Hochwasserrückhaltebecken Regis-Serbitz. Im Sondervorschlag des Implenia Spezialtiefbaus wurde als Sperrwand anstelle einer Spundwand eine Einphasendichtwand hergestellt. Der Aushub erfolgte mit einem Tieflöffelbagger. Die Schlitzwand hat keine tragende Funktion, sie dient als reine Dichtungswand. Die Stützflüssigkeit, bestehend aus Wasser, Bentonit und Zement, verblieb nach dem Aushub im Schlitz und erhärtete. Deshalb spricht man vom Einphasenverfahren. Die Dichtwand verläuft entlang der Deichkrone, hat eine Gesamtlänge von ca. 1.600 m, eine mittlere Tiefe von 6,60 m und eine Stärke von 0,60 m.

Eckdaten

Bauzeit: 01/2009 - 03/2009
Auftragssumme (netto): 737.000 EUR

Auftraggeber

Landestalsperrenverwaltung des Freistaates
Sachsen
Gartenstraße 34
04571 Rötha

Ausführende Einheit

Implenia Spezialtiefbau GmbH
Geschäftsstelle Erfurt
Alfred-Ley-Straße 3
99310 Arnstadt
Tel.: +49 3628 61 21 40
erfurt.spezialtiefbau@implenia.com

Technische Daten

Dichtwandarbeiten Nenndicke 60 cm

1.600 m	Gesamtlänge
6,600 m	Tiefe
10.300 m ²	Fläche